

## **Pressemitteilung der Stadt Wernigerode**

Wernigerode, 27.03.2014

### **Blumenuhr-Areal bis zum Sachsen-Anhalt-Tag in neuem Gewand**

Die Umgestaltung des beliebten Treffpunktes am Wernigeröder Klint läuft seit März 2014 und soll zum Sachsen-Anhalt-Tag abgeschlossen sein. Derzeit wird das Areal für 300.000 Euro saniert. Die Mittel stammen aus den Ausgleichsbeiträgen, die im Rahmen des Förderprogramms Stadtsanierung seit dem letzten Jahr durch die Grundstückseigentümer der Innenstadt zu zahlen waren. In der Vorbereitung der Investition hatte es zum Teil äußerst kontroverse Debatten zur Gestaltung gegeben, die letztlich aber in einem breit getragenen Kompromiss endeten. Nunmehr entsteht ein multifunktionaler Platz, der neben vielen Sitzmöglichkeiten, ausreichend „Grün“ und Spielgelegenheiten auch wieder die Blumenuhr beinhaltet.

Der neu entstehende Platz rund um die Blumenuhr wird dabei offener gestaltet, als bisher. „Uns ist es insbesondere wichtig, dass die Blickbeziehungen zum Schiefen Haus und dem Rathausumgang nun deutlich offener und einladender gestaltet werden“ erklärt Gerlinde Brammer. Durch die neue Architektur wird der Platz außerdem barrierefrei sein und um etwa 50 Quadratmeter vergrößert. Zwei große Sitzgelegenheiten aus Holz, die sich links und rechts an die Blumenuhr anschließen, werden Passanten ein entspanntes Verweilen ermöglichen. Ringsherum werden 2/3 Dauerbepflanzung und 1/3 Saisonbepflanzung für viel frisches Grün sorgen. Die Planungen dafür werden derzeit über das städtische Sachgebiet Grünanlagen vorbereitet. Die drei großen Linden bleiben ebenso wie die markante Litfaßsäule erhalten.

Gestalterisch wird der Bereich insbesondere über die langgestreckte Treppenanlage an der Marktstraße erschlossen. Vom Marktplatz kommend wird man über eine Treppe aus Naturblocksteinen oder über eine ebene Fläche mit leichtem Anstieg zu den Sitzbänken gelangen. Bei der Sanierung werden außerdem neue Be- und Entwässerungsleitungen verlegt, welche später eine Reinigungsanlage für die beiden vorgesehenen Kutschenplätze versorgen. Die Anlage wird die Hygiene der Tiere vor Ort verbessern aber insbesondere auch die Geruchsbelästigung in den umliegenden gastronomischen Einrichtungen und Geschäften verringern.

Mit einem nachempfundenen Wasserlauf wird an die Vergangenheit des Teichdamms und des Schiefen Hauses erinnert. Aus einem Stein entspringt der Wasserlauf und lädt insbesondere Kinder zum Spielen ein. „Ich bin mir sicher, das wird einer der beliebtesten Orte in Wernigerodes Mitte“, so Gerlinde Brammer.

Die Firma DEGE-Bau aus Ströbeck arbeitet derzeit an der Fertigstellung des Areals. Ambitioniertes Ziel ist die Fertigstellung des Areals bis zum Sachsen-Anhalt-Tag am 18. Juli 2014. Dann soll sich hier ein Regionaldorf mit Bühne und Verkaufs- und Infoständen präsentieren. „Im Moment spielt das Wetter mit und wir drücken alle Daumen das es so bleibt“, freut sich die Mitarbeiterin des Hochbauamtes.

BU: Bis zum Sachsen-Anhalt-Tag soll der Platz fertig sein. Dann präsentiert sich dort das Regionaldorf „Elbe, Börde und Heide“.

Perspektivansichten: Blickrichtung siehe Bildname © ArchitekturbüroVilla Lila